

## Körperspiel auch ohne Andocken im Schweizer Unihockey

In dieser Guideline für Spitzenschiedsrichter\*innen von swiss unihockey wird das „regelkonforme Körperspiel auch ohne Andocken“ in Zusammenarbeit mit den Sportverantwortlichen definiert.

Die Guideline dient den Schiedsrichter\*innen auf den Spitzenstufen für eine einheitliche Umsetzung. Sie steht den Vereinen und Teamverantwortlichen ebenfalls zur Verfügung.

### Voraussetzungen

für regelkonformes Körperspiel auch ohne Andocken:

- Offener/freier Ball
- Gleiche Laufrichtung
- Schulter vs Schulter-Impact
- Gleiche Höhe

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, soll das Spiel laufen gelassen werden, auch wenn eine\*r der beiden Spieler\*innen nicht bereit ist bzw. bereit sein will für den Zweikampf.

#### Beispiele:

Körper gut 1 <https://dartfi.sh/PM6VFfsI2S1>

Körper gut 2 <https://dartfi.sh/jpR8D2wWU6c>

Körper gut 3 <https://dartfi.sh/dNFCa6N5xu4>

### In diesen Fällen ist Körperspiel also nur mit Andocken möglich:

- Ein\*e Spieler\*in verschafft sich vor dem Zusammenprall einen Vorsprung zum Ball, so dass der Impact in den Rücken geht, was nicht erlaubt ist (Beispiel „Körper nicht gut“ <https://dartfi.sh/nigYtJS2wqc>)
- Ein\*e Spieler\*in kommt aus einer «Blindside»-Position und kann von der anderen Spielerin / vom anderen Spieler nicht gesehen werden.
- Ein\*e Spieler\*in ist im Ballbesitz.